

Schule am Gehölz

Konzept einer temporären Lerngruppe zur erfolgreichen sozialen und emotionalen Inklusion aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenunterricht.



Individuell **g**estärkt **e**rfolgreich **l**ernen

Ausgangslage

Es werden zunehmend Kinder eingeschult, denen es an Basiskompetenzen mangelt, die für eine erfolgreiche Teilnahme am Klassenunterricht unerlässlich sind:

- Auditive Wahrnehmung/ zuhören können; das Gehörte verarbeiten
- Visuelle Wahrnehmung/ genau hinschauen und entdecken; das Gesehene verarbeiten
- Sprachkompetenz/ in ganzen Sätzen sprechen; Gehörtes und Gesehenes wiedergeben; gewaltfreie Kommunikation
- Motorik/ Stifthaltung, Umgang mit Schere und Klebe, Körperkontrolle
- Konzentration/ Fokussierung auf eine Sache über eine gewisse Zeit
- Emotionale Kompetenz/ eigene Gefühle und die Gefühle der andern verstehen und angemessen handeln
- Sozialkompetenz/ höflicher und respektvoller Umgang mit anderen Menschen; angemessenes Agieren in einer Gruppe
- Selbstkompetenz/ für die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden sorgen; Selbstvertrauen aufbauen
- Mathematische Kompetenz/ logisches Denken, Muster und Strukturen erkennen, sich räumlich und zeitlich orientieren
- Werte/ Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit

Die Kinder stehen sich durch ihre Defizite selbst im Weg und können kaum Lernerfolge erlangen. Dieses führt zu Frustration sowie aggressivem und störendem Verhalten, das diese Kinder ohne Unterstützung nicht mehr steuern bzw. ablegen können.

Das Verhalten dieser Kinder führt oftmals zu massiven Unterrichtsstörungen für die gesamte Klasse, die im Rahmen des Klassenunterrichts für eine Lehrkraft nicht zu händeln sind.

Die Lehrkräfte fühlen sich zunehmend überfordert mit solchen Kindern, sie möchten die Kinder einerseits inklusiv beschulen, andererseits mangelt es ihnen an Ressourcen, um dieses erfolgreich durchführen zu können. Eine Entlastung für alle Beteiligten, das betroffene Kind, die Klasse und die Lehrkräfte wäre wünschenswert.

Lösungsidee – temporäre Kleingruppenbeschulung

Es muss für solche Kinder eine Lernumgebung geschaffen werden, in der sie

- Basiskompetenzen erlernen und festigen
- Ihre Stärken gestärkt und ihre Schwächen geschwächt werden
- Kleine Erfolge gesehen und gefeiert werden
- Mut zum Weitermachen erhalten
- Frust abbauen und Motivation aufbauen können
- Durch Rituale und Struktur Sicherheit erfahren

Individuell **g**estärkt **e**rfolgreich **l**ernen

IGEL - Ziel

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollen ihre Arbeitsfähigkeit so festigen, dass sie dauerhaft erfolgreich und störungsfrei am Klassenunterricht - von Reizen umgeben in einer heterogenen Lerngruppe - teilnehmen zu können.

IGEL - Gruppe

- Die Gruppe setzt sich aus maximal 6 Kindern der Jahrgangsstufen 1-4 zusammen.
- Die Kinder werden gemeinsam vom Lehrerkollegium für das IGEL-Projekt vorgeschlagen.
- Jedes Kind erhält individuelle Ziele, die es erreichen soll.
- Die Kinder bleiben in der Gruppe bis sie ihre Ziele dauerhaft erreicht haben oder keine Fortschritte mehr erkennbar sind.
- Eine Lehrkraft und eine Erzieherin begleiten die Kinder in der IGEL-Zeit.

Ablauf des Projekts IGEL

- Vorschläge von Kindern durch das Kollegium
- Vorstellung des Igel-Projekts - Gespräch mit Eltern, Kind, Lehrkraft und Erzieherin
- Festlegung individueller Ziele - Lehrkraft, Erzieherin, Klassenlehrkraft, Eltern, Kind
- Erklärung der wöchentlichen Bewertungsbögen
- Aushändigung der IGEL-Mappe zum Sammeln der Bewertungsbögen
- Einrichtung des Lernbüros/ Kennenlernen des Raums - jedes Kind einzeln mit Erzieherin und Lehrkraft
- Materialbox für Fachmaterial Deutsch/ Mathe im Lehrerzimmer – Fachkräfte füllen diese zuverlässig mit Material
- Kommunikation über Fortschritttagebuch im Schulintranet I-Serv; einsehbar nur für die Beteiligten
- Rückmeldegespräch mit Eltern und Kind und Klassenlehrkraft – monatlich in der 3. Stunde nach IGEL-TAG; ggf. Vereinbarung neuer Ziele
- Rückführung in die Klassengemeinschaft – das Kind erreicht die individuellen Ziele mindestens sechs Wochen

Ablauf einer IGEL-Zeit

Die Igel-Zeit umfasst 4 Zeitstunden; 1. Stunde, 2. Stunde und Lernzeit.

Der Ablauf sollte zu jeder IGEL-Zeit gleich sein, verlässliche Struktur haben und ritualisiert sein:

- Gemeinsames Betreten: IGEL warten mit ihren Schulsachen vor dem IGEL-Raum
- Igelzeit
 - Begrüßung
 - Entspannen (Vorlesen, Kuschneln, Yoga...)
 - Stimmungsbarometer als Wetterbericht – So fühle ich mich
 - Besprechung der Ziele, Reflexion über das Erreichen der Ziele: Selbsteinschätzung und Lehrkräfteeinschätzung
 - Basiskompetenztraining
- Pause
- Fachzeit Deutsch
 - Arbeit an den Fachmaterialien der Klassen
 - Zwischenreflexion: Meine Ziele
- Pause
 - Bewegen
 - Frühstück
 - Entspannen
- Fachzeit: Mathe
 - Arbeit an den Fachmaterialien der Klassen
 - Zwischenreflexion: Meine Ziele
- Pause
- Igelzeit
 - Kreativität & Forscherzeit
 - Tagesreflexion: Meine Ziele
 - Ausblick auf die Woche
 - Verabschiedung

Raum

- Reizarm; entspannte Atmosphäre durch beruhigendes Farbkonzept
- Lernbüro für jedes Kind incl. Regal für eigenes Material und Pinnwand
- Visualisierte Individuelle Ziele im Lernbüro
- Gruppentisch
- Runder Teppich
- Regal für Gruppenmaterial
- Kreativ & Forscherecke, Papierrolle
- CD-Player
- Visualisierter Tagesablauf mit Rückwärts-Timer
- Uhr
- Geschirr (Teller, Becher/ Glas, Besteck)
- Waschbecken
- Active Panel
- Pinnwand oder Whiteboard
- Stellwände
- Beleuchtung dimmbar
- Tageslicht
- Kuschelecke: Sitzkissen, Decken
- Materialschrank für Lehrkraft für eine Materialsammlung
- Ersatzmaterial: Stifte, Schere, Kleber usw.
- Spiele